



Stuttgart, 23. September 2010

Allgemeine Hinweise

Termin

Donnerstag, 23. September 2010

Veranstaltungsort

70193 Stuttgart, Akademiehaus, Dillmannstr. 3

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Biologen, Geographen, Forst-, Umwelt- und Naturwissenschaftler aus Verwaltung, Forschung und Wirtschaft, Mitarbeiter aus der Naturschutzverwaltung Vertreter aus Umwelt- und Heimatverbänden, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiter in Umweltbildungseinrichtungen sowie alle am Thema Interessierten

Tagungsleitung

Carolin de Mattia, Umweltakademie Baden-Württemberg
Dr. Heike Hammann, Überlingen
Dr. Gisela Wachinger, Pro Re Stuttgart

Tagungsgebühr

40.- € (incl. Verpflegung)
30.- € (incl. Verpflegung) für Mitglieder des VBIO

Kassenzeichen

8875650000371

Anmeldung

Bitte bis spätestens 01.09.2010 mit der Anmeldekarte (Seminar Nr. 87 MA), per Email oder Fax-Anmeldung bei der

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg
Postfach 103439
70029 Stuttgart

Telefon 0711/126-2811
Telefax 0711/126-2893

carolin.demattia@um.bwl.de
www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

Anfahrt

mit dem Bus ab Stuttgart Hauptbahnhof:

Buslinie 42 (Richtung Schreiberstraße),
Ausstieg Haltestelle Hegelplatz, dort umsteigen in
Buslinie 43 (Richtung Killesberg)
Ausstieg Haltestelle Dillmannstraße (ca. 10 Min.)

Buslinie 40 (Richtung Vogelsang),
Ausstieg Haltestelle Russische Kirche,
von dort rechts in die Falkertstraße und die Treppen hoch laufen
bis zur Dillmannstraße, oben rechts weitergehen bis zum Akademie-
haus (ca. 10 Min.)

Bitte beachten Sie: Die Umweltakademie liegt in einem Wohngebiet,
Parkmöglichkeiten stehen daher nur begrenzt zur Verfügung.

Weitere Termine der Kommunikations- reihe zur Methodenkompetenz

- 21.10.2010 Umweltmediation II: Fortsetzung des Seminars
Umweltmediation als Instrument der Konfliktlösung
Stuttgart, Akademiehaus (106 MA)
- 18.11.2010 Bürgerbeteiligung und Moderation von Großgruppen
in Umweltverfahren (Baustein 5)
Stuttgart, Akademiehaus (105 MA)

Die aufeinander abgestimmten Bausteine sind auch einzeln buchbar.

Die Kommunikationsreihe zur Methodenkompetenz wird durchge-
führt in Kooperation mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften
und Biomedizin in Deutschland e. V. – VBIO, Landesverband Baden-
Württemberg und dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz
(BBN), Regionalgruppe Baden-Württemberg



Umweltmediation als Instrument der Konfliktlösung

Baustein 4 der Kommunikationsreihe zur
Methodenkompetenz



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM



Thema

»Umweltmediation als Instrument der Konfliktlösung:
Baustein 4 der Reihe zur Methodenkompetenz«

Workshop in Kooperation mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. –VBIO, Landesverband Baden-Württemberg und dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN), Regionalgruppe Baden-Württemberg

In den verschiedenen Verwaltungsverfahren und Umweltprojekten gilt es, die gesetzlichen Anforderungen der Umweltvorsorge mit einer Reihe von weiteren oft widerstreitenden Belangen wie etwa wirtschaftlichen Interessen aufeinander abzustimmen. Das Ziel der behördlichen Entscheidungen ist das Wohl der Gesellschaft ebenso wie die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen. Die dabei auftretenden Interessensgegensätze und Konflikte sind oft von starken Emotionen geprägt und erschweren mitunter eine tragbare Lösung. Eine Unterstützung bei der Bewältigung solcher Konflikte stellt die Umweltmediation dar.

Ziel der Umweltmediation ist es, die Kompetenzen der unmittelbar beteiligten Entscheidungsträger zur Problemlösung zu nutzen. Im Mediationsverfahren liegt die Chance, dass jeder Betroffene seine Interessen gleichwertig in den Entscheidungsprozess einbringen kann. Dazu bedarf es einer Strukturierung des Verhandlungsprozesses, indem das notwendige Sachwissen eingebracht und Werte sowie Interessen fair und repräsentativ eingebunden werden. Nur dann kann die Integration aller angebrachten Argumente gelingen.

Der Workshop gibt anhand von realen Mediationsfällen einen Einblick in die Technik der Mediation. In praktischen Beispielen werden verschiedene Techniken der Konfliktlösung vorgestellt, geübt und angewendet. Am Ende des Workshops haben die Teilnehmer eine Vorstellung von der Mediation als Konfliktlösungstechnik, sie kennen ihre Anwendbarkeit in Umweltkonflikten, die Vorzüge gegenüber anderen Verfahren, aber auch die Grenzen der Mediation. Sie können beurteilen, in welchen Fällen sie selbst mediativ einwirken können und wann es sinnvoll ist, externe Mediatoren hinzuzuziehen.

Ziele/Schwerpunkte:

- Konfliktlösung bei umweltrelevanten Verwaltungsverfahren;
- Vermittlung von Grundtechniken der Umweltmediation im behördlichen Kontext;
- Erlangen von Kompetenzen in der Konfliktlösung;
- Kommunikationstechniken in der Mediation;
- Eignung Mediationsverfahren für spezielle Konfliktfälle;

Programm

Donnerstag, 23. September 2010

9.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Carolin de Mattia, Umweltakademie Baden-Württemberg
9.15 Uhr	Vorstellungsrunde
09.45 Uhr	Grundlagen der Mediation im behördlichen Kontext Dr. Heike Hammann
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Umweltmediation: Fälle und Fallen Dr. Gisela Wachinger
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Frage- und Gesprächsführungstechniken praktische Übungen
14.30 Uhr	Kaffeepause
15.00 Uhr	Ein Umweltmediationsfall aus der Praxis
16.30 Uhr	Tagungsende

Tagesreferentinnen

Dr. Heike Hammann, Überlingen

hat an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl und an den Universitäten Tübingen und Montpellier Rechtswissenschaften studiert.

Neben den praktischen (Mediations-) Erfahrungen als Diplom-Verwaltungswirtin (FH), als Rechtsanwältin und als Streitschlichterin am Amtsgericht, aber auch als Prokuristin eines Unternehmens sammelte Frau Dr. Hammann auch Lehr- und Seminarerfahrungen durch ihre Lehrtätigkeit an folgenden Institutionen:

- staatliche Verwaltungsschule in Haigerloch,
- Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg,
- Fachhochschule für Bauwesen und Wirtschaft in Biberach an der Riß,
- Fachhochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen,
- Universität Konstanz.

Dr. Gisela Wachinger, Pro Re – Projektkoordination und Mediation, Stuttgart

hat nach dem Biologie-Studium (Schwerpunkt mikrobielle Ökologie) an der LMU München promoviert. Als Postdoktorandin leitete sie am Institut für Bodenkunde und Standortslehre der Universität Hohenheim ein Projekt zur numerischen Modellierung von biologischen Vorgängen im Boden und als projektübergreifende Begleitung am Institut für Wasserbau der Universität Stuttgart koordinierte sie den bundesweiten BMBF-Förderschwerpunkt KORA (Kontrollierter Rückhalt und Abbau von Schadstoffen in Grundwasser und Böden) mit 60 Einzelprojekten. 2005 hat sie als DGMW-zertifizierte Wirtschaftsmediatorin Pro Re – Projektkoordination und Mediation, Stuttgart gegründet. Ihre Arbeitsgebiete sind: Mediation und Partizipation in Umweltverfahren und Wirtschaftskonflikten, Entwicklung und Coaching wissenschaftlicher Teams, Risiko- und Wissenschaftskommunikation. Zurzeit bearbeitet sie folgende größeren Projekte: Moderation und Mediation des Gewerbeflächenpools Mittelhessen, REGENA (REgionaler GEwerbeflächenpool NeckarAlb), MatNat (Mathe ist mehr als Rechnen, Forschen mehr als Zuschauen: Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung im Vorschulalter), CapHaz-Net (ein EU-Projekt zur Risikowahrnehmung von Naturgefahren, speziell Fluten) und ein Lifelong Learning Program der EU.